

Hecht



41. Ausgabe: 1. Juli 2015



Wenn zwei sich streiten! - Vergangene Woche war Rugby in der Schule angesagt.

Fischbacher Dorfzeitung

Liebe Fischbacherin, lieber Fischbacher**Wenn hohe Wellen aufkommen, hat es viel Wind.**

Es gibt Themen, die interessieren kaum jemanden. Man lässt die Sache laufen, weil die persönliche Betroffenheit scheinbar nicht sehr gross ist. Und natürlich - jeder und jede hat seine eigenen Aufgaben und Themen, mit denen er schon genügend ausgefüllt ist. Generell darf man sagen, dass in Fischbach bis vor wenigen Jahren wenige Themen grosse Wellen geworfen haben. Eine gewisse Zufriedenheit und Gelassenheit war spürbar. Man liess es geschehen und hatte ordentlich viel Vertrauen in die, welche die Entscheidungen zu treffen hatten. Unter einem mal schlagartig geändert hat sich dies ein erstes Mal mit der Asylgeschichte. Da wurde die Gemeinde über längere Zeit so richtig durchgerüttelt und in der sonst so beschaulich ruhigen Gemeinde kam mächtig Stimmung auf. Seither, so macht es den Eindruck, ist es nicht mehr das gleiche Fischbach wie vorher. Unzufriedenheiten werden deutlicher manifestiert, der Gemeinderat ist zunehmend mit Widersand konfrontiert und die Stimmung insgesamt etwas gereizter.

Wenn hohe Wellen aufkommen, hat es viel Wind. Wind hat eine starke Energie und der Mensch hat seinen Nutzen schon früh erkannt, hat damit Mühlsteine, später Maschinen angetrieben – heute Windräder. Diese Thematik ist die neueste Herausforderung für unsere Gemeinde und könnte sich zu einer weiteren ZerreiSSprobe entwickeln. Es braucht eine grosse Portion Besonnenheit, mit dieser Thematik sachlich und verantwortungsvoll umzugehen. Polemik und emotionale Gefechte sind zu vermeiden. Sich eine Meinung zu bilden zu diesem Thema, ist aber die Pflicht aller Einwohnerinnen und Einwohner, denn alle sind direkt davon betroffen. Wichtig ist dabei zu anzuerkennen, dass es auf beiden Seiten Wahrheiten gibt. Diese darf man nicht gegeneinander ausspielen, sondern muss nach sachlicher Abwägung seinen ganz persönlichen Entschluss fassen. Zu hoffen ist, dass dieser Prozess in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts sattfinden kann.

Alfons Lichtsteiner

INHALT

Seite 1	TITELBILD	Wenn zwei sich streiten
Seite 2	EDITORIAL	Aus der Redaktion
Seite 3	GEMEINDE	Gruss der Gemeindepräsidentin
Seite 4	GEMEINDE	Windenergie: Jetzt kommt Gegenwind auf
Seite 5	GEMEINDE	Gründung Spielgruppe
Seite 6	GEMEINDE	Kidsturnen
Seite 7	GEMEINDE	Projektwoche
Seite 8	GEMEINDE	Gemeindesporttag
Seite 9	GEMEINDE	MuKI-Turnen
Seite 10	VEREINE	Männerriege
Seite 11	VEREINE	Fit im Alter
Seite 12	VEREINE	Sportschützen
Seite 13	REGION	Musikschule; Schlusskonzert
Seite 14	SEK. SCHULE ZELL	Abschlussarbeiten
Seite 15	SEK. SCHULE ZELL	Abschlussarbeiten
Seite 16	REGION	GV Gewerbe Hinterland
Seite 17	REGION	GV Gewerbe Hinterland
Seite 18	SCHULE	Das sagen die Sechstklässler
Seite 19	SCHULE	Das sagen die Sechstklässler
Seite 20	REGION	fmg Grossdietwil
Seite 21	REGION	fg Zell
Seite 22	REGION	Ev. Ref. Kirchgemeinde Hüswil
Seite 23	JUGENSEITE	Bericht aus Irland, Simona Voney, Teil 4
Seite 24	LETSCHT DE BESCHT	Vermischte Meldungen

IMPRESSUM**ZEITUNG FÜR DIE GEMEINDE FISCHBACH****Redaktion der 41. Ausgabe:**

Alfons Lichtsteiner: Gesamtleitung
 Hans Häberli: Vereine, Gratulationen
 Martha Stöckli: Gemeinde
 Michael Bieri : Sekundarschule Zell
 Simona Voney: Jugendseite

Diverse Beiträge anderer

Adresse für Beiträge und**Rückmeldungen:**

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch
 oder A. Lichtsteiner, 041 988 19 38

Vereinsnachrichten an:

haeberli_h@bluewin.ch
 oder Hans Häberli 041 988 18 31

Nächste Ausgabe: 05. Okt.

Redaktionsschluss: 25. Sept.

Gruss der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Der **Einzug des Sommers** ist etwas zögerlich, und doch hat es bereits ganz schöne Tag zum Heuen und Geniessen gegeben. Sind wir froh, dass der kostbare Regen wertvolle Reserven für die heisse Sommerzeit anlegt. Wir sind in Fischbach in der glücklichen topografischen Lage, wo uns der Regen selten grössere Schäden verursacht. Sind doch verschiedene Regionen während den letzten Wochen bereits mit grossen Gewitterschäden heimgesucht worden.

Unsere **Sonnenblumen Aktion** kommt immer mehr zur Geltung. Die Blumen gedeihen und werden uns bald neue Farbe ins Dorf bringen.

Am 1. Juni konnte unserer **Gemeindeschreiberin Monika Lustenberger Aregger auf 20 Dienstjahre** in unserer Verwaltung zurückblicken. Mit ihrem grossen Fachwissen und mit ihrer langjährigen Erfahrung ist sie auch für unsere Gemeinderatsarbeit sehr wichtig. Wir danken Monika Lustenberger für ihre kompetente Arbeit und hoffen, dass sie noch weitere Jahre für unsere Gemeinde tätig sein wird. Wir wünschen Frau Lustenberger weiterhin viel Freude an ihrer anspruchsvollen Arbeit, sowie Gesundheit und Glück.

Wie Sie dem Beiblatt entnehmen können, werden im Sommer 2016 drei **verschiedene Ämter** frei. Wir wollen die Bevölkerung frühzeitig informieren und die Gelegenheit geben, um sich persönlich mit diesen Aufgaben und Anforderungen auseinander zu setzen. Sie haben zudem die Gelegenheit, ihre Wunschkandidaten für jedes Amt aufzuführen. Bei dieser Gelegenheit appelliere ich an Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger. In den letzten Jahren hat der Respekt gegenüber den Behördenmitgliedern stark nachgelassen. Bei jedem Entscheid gibt es Gewinner und Verlierer. Es ist dem Gemeinderat nicht möglich, allen Wünschen und Anliegen gerecht zu werden, so begründet diese auch sein mögen.

Neue Behördenmitglieder lassen sich nur finden, wenn ihnen auch der nötige Respekt entgegen gebracht wird. Wir hoffen, dass sich für unsere Vakanzen geeignete und motivierte Personen finden lassen.

Zwei **personelle Veränderungen** kann ich Ihnen aktuell mitteilen. Für die Rechnungsprüfungskommission stellt sich neu Rita Aeschliemann zur Verfügung. Sie ersetzt Edgar Häfliger der durch den Wegzug aus unserer Gemeinde dieses Amt abgegeben hat. Weiter hat Peter Koller-Kurmann als Feuerbrandkontrolleur demissioniert. Seine Aufgabe übernimmt neu Andrea Graber. Vielen Dank den neu Gewählten für ihre Bereitschaft.

Am 19. Juni fand das Abschlusskonzert der **Musikschule Altbüron/Fischbach/Grossdietwil** statt. Dieser Anlass war der letzte der 1975 gegründeten Musikschule. Ab dem neuen Schuljahr sind die drei Gemeinden Mitglied der Musikschule Luzerner Hinterland mit Geschäftssitz in Luthern. All jenen, welche sich für unsere Musikschule eingesetzt haben, gehört ein grosses Dankeschön. Sie alle haben wertvolle Arbeit geleistet zum Wohle unserer Jugend.

Mit einer gebührenden Feier sind die **neuen Fahrzeuge der Feuerwehr Zell/Ufhusen/Fischbach** eingeweiht worden. Die eindrückliche Fahrzeugdemonstration hat aufgezeigt, wie schnell ein Brand gelöscht werden kann. Wir können versichert sein, dass die neue Feuerwehr für jede Situation bestens gerüstet ist. Ich wünsche der

ganzen Mannschaft eine gute Zusammenarbeit und möglichst wenige und unfallfreie Einsätze.

Am 24. Juni wurde die neue **Spielgruppe** mit einer kleinen Feier gegründet. Herzlichen Dank an die Projektgruppe und die drei Leiterinnen Patricia Birrer, Veronika Blum und Andrea Minner.

Auch am 24. Juni fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Windenergie in der MZH statt. Diese Veranstaltung wurde von einer Gruppe aus der Bevölkerung organisiert, die der **Windenergie** mit Skepsis gegenüber steht.

Am 24. Oktober organisiert die Genossenschaft Windenergie Fischbach einen Ausflug zur Windparkanlage Mont-Crosin im Jura. Dazu sind alle eingeladen. Die genauen Angaben zu dieser Besichtigung erhalten Sie im September.

Zudem ist im November ein neutrales Podiumsgespräch mit Befürwortern und Gegnern geplant. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass Sie die verschiedenen Angebote nutzen, um sich Ihre Meinung zum Energiethema zu bilden.

Aus der Bevölkerung wurde wiederholt die **Verkehrssicherheit** auf der Oberdorfstrasse und bei der Zufahrt zum Schulhaus bemängelt. Um die Sicherheit zu verbessern, wurden Abklärungen mit dem BfU (Bundesamt für Unfallverhütung) gemacht. Möglicherweise wird auf der Oberdorfstrasse die Höchstgeschwindigkeit mit 30 Stundenkilometern begrenzt. Bei der Einfahrt/Ausfahrt zum Schulhaus soll mit Bodenbemalungen für mehr Sicherheit gesorgt werden.

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten.
(Willy Brandt)

Helfen Sie mit, unsere Zukunft in Fischbach zu gestalten. Ich freue mich auf Ihr Engagement und wünsche Ihnen „ä guete Sommer“.

Ihre Gemeindepräsidentin
Martha Stöckli-Riedweg

Informationsveranstaltung vom 24. Juni zur Windenergie

Jetzt kommt heftiger Gegenwind auf!

Weit über 100 Personen versammelten sich in der Mehrzweckhalle im Schulhaus Fischbach, um sich über die Windkraft im generellen und die geplanten Anlagen in Fischbach informieren zu lassen.



Eingeladen hatte die Gruppe „altra verita“, übersetzt die andere Wahrheit. Gesicht und Hauptinitiant dieser Gruppe ist Hugo Steinmann, der auch durch den Abend führte. Bereits der Flyer mit der Einladung zur Veranstaltung wies auf die Hauptpunkte hin: Lärmbelastung, Infraschall, Schattenwurf, Eisabwurf, Immobilienpreise.

Professionellen Windenergiegegner engagiert

130 Personen hätten mit ihrer Unterschrift bekundet, dass sie bezüglich Windenergie in Fischbach nicht glücklich seien und mehr Informationen wollen als das bisher gehörte, sagte Hugo Steinmann. Er wolle keine Fronten aufbauen, nur sachlich informieren, die Kehrseite der Medaille zeigen und mit den Initianten der Windenergie Fischbach im Dialog bleiben. Zugezogen hatte er Christof Merkli aus dem aargauischen Remetschwil, der sich mit der Thematik seit langem beschäftigt, inzwischen eine reiche Erfahrung vorzuweisen hat, und eine eindeutige Meinung zur Windenergie vertritt. Diese bekundet er durchaus sachlich, aber auch mit kernigen, deutlichen Botschaften. Windkraftanlagen seien ein ökologischer Blödsinn, wirtschaftlich nur Dank der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) rentabel und daher für bestimmte Unternehmer und Finanzierer interessant.

Verschiedene Problematiken wurden bisher nicht beachtet

Einige der vorgebrachten Themen wurden trotz zahlreicher Informationsveranstaltungen der IG Wind tatsächlich bisher noch wenig oder gar nicht diskutiert und schon gar keine Fakten dazu vorgebracht.

Die Frage der Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit sollte tatsächlich in einem grösseren Zusammenhang betrachtet werden. Einzig von den auf ein einzelnes Kraftwerk bezogenen Zahlen zu reden, ist zu kurz gedacht.

Ein ernsthaftes Problem könnte auch der Schattenwurf durch die Rotorblätter darstellen. Hier kritisiert Merkli, dass beim Fischbacher Gesamtkonzept nur der Schattenwurf des Mastes berücksichtigt wurde, der aber gar nicht relevant sei. Viel bedeutender sei der Schatten der Rotorblätter. Die eingespielten Bilder zeigten die Immissionen dramatisch. Es sollte möglich sein, diesen Einfluss im Modell darzustellen. Dann klärt sich auch, ob die Einspielungen auch der Fischbacher Realität entsprechen.

Weiter ist die Frage der Lärmimmission nicht zu bagatellisieren. Sollten diese rhythmischen Geräusche tatsächlich unseren Herzrhythmus beeinflussen, wäre das fatal.

Weitere Punkte wie Eisabwurf, Nachteile für die Immobilienpreise, Landschafts- und Tierschutz wurden ebenfalls dargestellt.

Dass in der grossen Mehrzahl der vorgebrachten Grafiken und Zahlen Deutschland als Beispiel genommen wurde, war etwas schade und einer sachlichen Meinungsbildung nicht unbedingt zuträglich. Ebenso wurden zusätzliche Emotionen geweckt mit Bild und Ton, die nicht notwendig gewesen wären, Fakten lagen ja genügend vor.



Christoph Merkli, bekennender Gegner der Windenergie war als Referent engagiert.

Gemeinderat hält sich zurück

Nach der zweistündigen Darlegung der vielen Problemfelder bestand Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum. Hier standen insbesondere finanzielle Fragen im Zentrum. Der Gemeinderat wollte ohne vorherige Absprache keine Stellung nehmen. In der Berichterstattung der Luzerner Zeitung wurde aber bereits angekündigt, dass er mit Veranstaltungen, einem Podiumsgespräch und mit der Besichtigung einer Anlage seinerseits aktiv werden will.

Die Meinungsbildung wurde durch die Veranstaltung von „altra verita“ beschleunigt. Um einen sachlichen und weisen Entscheid zu treffen, muss die Bevölkerung aber bis im nächsten Frühling beide Seiten der Medaille prüfen und abwägen. So oder so, der Entscheid ist nicht einfach und von grösster Bedeutung für unsere Gemeinde.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Die Gründung der Spielgruppe Fischbach wurde am Mittwoch, 24. Juni offiziell vollzogen

Das jüngste Kind der Schule Fischbach ist geboren und getauft

Am vergangenen Mittwoch trafen sich Gemeinderat, Schulpflege, Schulleitung und die künftigen Spielgruppenleiterinnen zu einer schlichten, aber würdevollen Tauffeier für die neu gegründete Spielgruppe.



Bunte Ballone mit guten Wünschen für die Spielgruppe wurden von den drei Leiterinnen in den Himmel entlassen.

Der Rahmen hätte nicht schöner passen können. Umrahmt von kindlichen Flötenklängen trafen sich die Hauptverantwortlichen zu diesem kleinen Feiertag bei den Regenbogenbänken, wo schon alles dekoriert und vorbereitet war. Dass auch der Sommer rechtzeitig für diesen Moment zurückgekehrt war, darf zudem als schönes Zeichen des Himmels interpretiert werden.

Vorarbeiten durch die Schulpflege

Aufgrund der grossen Jahrgangszahlen war die Schulpflege gezwungen, rechtzeitig Massnahmen zu treffen, um einen massiven Überbestand im Kindergarten zu verhindern. In einer Arbeitsgruppe wurden alle notwendigen Vorarbeiten geleistet und mit den künftigen Nutzern der Spielgruppe das Gespräch gesucht. Schliesslich gelangte die Schulpflege mit einem Antrag an den Gemeinderat, welcher zustimmte und auch einen jährlichen Beitrag genehmigte, so dass die Spielgruppe die Eltern nicht übermässig belastet. Genehmigt wurden die zwei Angebote Aussenspielgruppe Moos und das Kinderturnen Plus. Auf eine Innenspielgruppe musste aus räumlichen und finanziellen Gründen verzichtet werden.

Versierte Leiterinnen für beide Angebote

Patricia Birrer leitet künftig die Aussenspielgruppe Moos, geniesst dabei den „Heimvorteil“, und wird tatkräftig unterstützt durch Veronika Blum. Patricia Birrer hat bereits eine Ausbildung zur Spielgruppenleiterin absolviert und wird zusätzlich auch noch eine Ausbildung in Waldspielgruppen-Pädagogik machen. Veronika Blum hat ihre Ausbildung zur Spielgruppenleiterin vor kurzem abgeschlossen.

Tandem auch beim Kinderturnen

Das Kinderturnen Plus wird geleitet von Andrea Minner, welche bereits seit zwei Jahren schon als Kids-Leiterin im Einsatz steht. Als diplomierte Physiotherapeutin bringt sie ideale Voraussetzungen mit und für das Kinderturnen hat sie den notwendigen Kurs absolviert. Zudem will sie sich im kommenden Jahr ebenfalls zur Spielgruppenleiterin ausbilden lassen. Auch beim KiTu Plus wird Veronika Blum mithelfen und dabei Andrea Minner unterstützen und ergänzen.

Damit bringen alle Leiterinnen ausgezeichnete Voraussetzungen mit für ein erfolgreiches Arbeiten. Wir wünschen ihnen bei dieser Aufgabe viel Freude und guten Erfolg.

Freude beim Gemeinderat

Nach der Begrüssung durch den Schulpflegepräsidenten erläuterten die Arbeitsgruppenmitglieder Irène Wiese, Veronika Blum und Alfons Lichtsteiner noch einmal in kurzen Abrissen das Entstehen der Spielgruppe, skizzierten die beiden Angebote und stellten die Leiterinnen vor. Dazwischen gaben immer wieder schöne Flötenklänge der kleinen Zeremonie einen feierlichen Rahmen, und die vielen bunten Ballone gaben zusammen mit den Regenbogenbänken und dem schattenspendenden Grün das Gefühl einer Feierstunde.

Im Namen des Gemeinderates gab Präsidentin Martha Stöckli ihrer Freude Ausdruck und wünschte der Spielgruppe einen guten Start. Die vielen Wünsche der Anwesenden wurden an bunte Ballone befestigt, welche in den strahlenden Abendhimmel entschwebten.

Die Tauffeier der Spielgruppe mit Glückwünschen, guter Unterhaltung unter freiem Himmel und anschliessendem Apéro war der richtige Rahmen, um das jüngste Kind der Schule Fischbach zu begrüssen.

Den Spielgruppenkindern wünschen wir jetzt schon viel Freude!

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Das Kids-Turnen nahm an der 21. Unihockeynacht in Altbüron teil.

Das war absolut super super!



24 Kinder waren am diesjährigen Unihockeyturnier in Altbüron dabei.

Die Vier- und Fünfjährigen durften dieses Jahr zum ersten Mal an der Unihockeynacht starten. Früh übt sich....!!! Während drei intensiven Nachmittags-Trainings übten wir verschiedene Tipps und Tricks, um unsere Gegner zu besiegen. Am 16. Mai 2015 war es dann endlich soweit. Mit zwei Gruppen aus der Vorschul-Kategorie stieg die Gruppe Kids Fischbach 2 auf den zweiten Podest-Platz und die Gruppe Kids Fischbach 1 erkämpfte sich den dritten Platz! Herzlichen Glückwunsch! Dann kam natürlich noch die Gruppe Kids Fischbach 4, welche den tollen 4. Platz belegte und die Gruppe Kids Fischbach 3 landete auf dem 5. Platz. Diese zwei Mannschaften starteten in der Kategorie Unterstufe. Super!

Alle Kinder zeigten ihr Können und waren am Ende sichtlich stolz auf ihre Pokale und die süsse Überraschung, die sie zur Rangverkündigung bekamen.

Herzlichen Dank an Kim Blaser, Jeremias Voney, Philipp Eiholzer, Franz Meier und Roger Rölli, die uns bei diesem Vorhaben so tatkräftig unterstützt und begleitet haben! Toll!

Und schon ist wieder ein Jahr Kids-Turnen Geschichte

Es war ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr. Alles verlief planmässig und endete unfallfrei - auch nicht selbstverständlich!

Wir sagen allen **DANKE**, die uns in irgendeiner Form wieder so unkompliziert und problemlos unterstützt haben. Wir wissen das sehr zu schätzen und freuen uns immer, wenn andere an uns denken!

In diesem Sinn wünschen wir allen einen guten Endspurt und anschliessend erholsame Sommerferien!

Mit sportlichen Grüssen

Andrea Minner, Irène Bucher und Priska Meier

Das Kidsturnen ist ein Angebot, das von Jugend und Sport finanziell unterstützt wird.



Auch im neuen Jahr wird das Angebot in Fischbach weitergeführt. Anmeldeformulare liegen in der Schule auf oder können bei A. Minner oder A. Lichtsteiner bezogen werden.

Rücktritt von Priska Meier

Seit dem Schuljahr 2012/13 half Priska Meier beim Leiten des Kids-Turnens mit. Nach dem Rücktritt von Martina Koller übernahm sie die Hauptverantwortung. Später kam Andrea Minner dazu. Nach drei Jahren und grossem Einsatz mit viel Herzblut hat Priska Meier nun ihren Rücktritt gegeben, um sich vermehrt andern Aufgaben zuwenden zu können. Wir bedanken uns ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Die Kinder werden sie vermissen.



Grosser Stolz und grosser Jubel ...



bei der Pokalübergabe ...

Vielfältige Projektwoche der Schule vom 18.-24. Mai

Musik und Sport und noch viel mehr!

Die Schule Fischbach führt in der Regel alle zwei Jahre eine Projektwoche durch. Da die Stundenpläne relativ starr sind, lässt es sich unter dem Jahr nicht gut in längeren Einheiten an einem Thema arbeiten. In einer Projektwoche hingegen kann man sich vertieft mit einer Materie auseinandersetzen.

Musikwagen des Sinfonieorchesters Luzern

Wer während der Projektwoche beim Schulhaus vorbei fuhr, dem fiel der grosse Wagen sicher sofort auf. Hier konnten sich die Kinder zusammen mit einem Profi-Musiker in Rhythmen üben und im Werkraum kleine Instrumente herstellen. Für die Jüngsten waren die Einheiten vielleicht etwas lange, aber profitieren konnten sicher alle viel. Musik ist etwas sehr Wertvolles für unser Leben und daher wollen wir hier auch immer wieder Schwerpunkte setzen.

Orientierungslauf auf dem Schulhausareal

Das Thema „sich orientieren“ ist Bestandteil des Lehrplans. Der Orientierungslauf ist zwar eher eine Randsportart, doch in der Schweiz gut verankert, und vor allem eignet er sich auch gut, um auf dem Schulhausareal die ersten Gehversuche zu machen. Dies taten die Kinder denn auch mit Begeisterung. Beim einzigen Tag im Wald spielte das Wetter etwas verrückt, der guten Stimmung tat das aber nichts an. Schliesslich gab es zum Abschluss noch einen richtigen Wettkampf, bei dem eine ganz tolle Atmosphäre aufkam.

Luzerntag als Höhepunkt der Woche

Auch der Luzerntag gehört zum Zweijahresprogramm der Schule, denn es ist uns wichtig, dass die Kinder „ihre“ Stadt gut kennen lernen. Allein die Reise mit dem Zug war für die Kinder ein Highlight. In Luzern besuchten wir zuerst das Naturmuseum, dann durften wir im KKL den grossen Saal besuchen und die Kinder löcherten die Führerin mit Fragen, bis ihr die Ohren heiss waren. Anschliessend durften wir auch einem kleinen Privatkonzert beiwohnen und die Kinder sasssen dabei in Orchesterformation. Nach diesem Erlebnis gab es eine 7-Brücken-Wanderung, angefangen bei der nicht mehr existierenden Hofbrücke bis zur Geissmatt-Brücke am Anfang der Museggmauer. Zu jeder Brücke haben die Kinder Geschichten und Fakten mitbekommen.

Insgesamt dürfen wir mit grosser Zufriedenheit auf die Projektwoche zurückblicken. Für einmal hatten die Lehrpersonen nicht die ganze Last zu tragen, sondern konnten selber auch von den anwesenden Profis profitieren. Besonders gefreut haben uns die Rückmeldungen der externen Fachpersonen, welche unsere Schule und unsere Schüler während der Woche sehr positiv erlebten. Sie rühmten die familiäre und gute Atmosphäre, das Verhalten und den Einsatz der Kinder.

Bericht: Alfons Lichtsteiner



Auf dem ganzen Areal waren Posten gesteckt.



Auch die Jüngsten konnten schon mitmachen.



Der Musikwagen war farblich ein Erlebnis.



Auf dem Rückweg vom Naturmuseum ...



Ein kleines Privatkonzert im KKL - nur für uns!

31. Gemeindefesttag Fischbach

Samstag, 04. und Sonntag, 05. Juli 2015

- Der Gemeindefesttag soll ganz Fischbach in Bewegung versetzen.
- Leistung, Spass und Geselligkeit sollen sich jederzeit die Waage halten.
- Sportliche Ambitionen halten sich in überschaubaren Grenzen!
- Fröhliches und bewegtes Beisammensein ist angesagt. **Fischbach bewegt.**

Samstag, 4. Juli

12:00 Uhr

Faustballturnier mit 10 Mannschaften

- Zuschauer sind herzlich willkommen!

13:30 Uhr

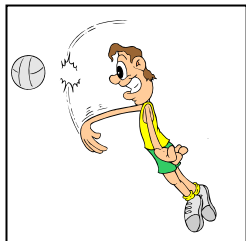
Waldspiel-Nachmittag für Kinder

- Schüler ab Kindergarten treffen sich auf dem Schulhausplatz und begeben sich für ein spannendes und wildes Geländespiel in den Leimbützerwald
- Nach der Rückkehr (ca. 16:00) erhalten alle eine Gratisverpflegung (Hotdog und Getränk).

19:00 Uhr

Volleyballturnier

- In 4er Teams kämpfen die angemeldeten Gruppen um schöne Naturalpreise.



Festwirtschaft – Glacestand

Sonntag, 5. Juli

08:30 Uhr

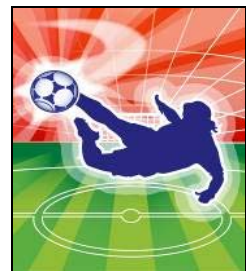
GroKli-Fussballturnier

- 8 Spieler pro Mannschaft (davon 4 Kinder bis 6. Kl.)
- Mädchen- und Frauentore zählen doppelt.
- Gespielt wird nur bei guten Wetterbedingungen

09:00 Uhr

Wanderung

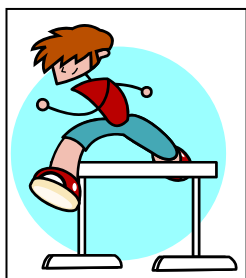
- Ohne Anmeldung, gute Wege, max. 2 h, kinderwagentauglich
- Treffpunkt Schulhaus



11:30 Uhr

Apéro für die ganze Bevölkerung

Die Männerriege lädt alle zu einem Gratis-Apéro ein.



12:00 Uhr

Mittagessen auf dem Platz

- Leistungsfähige Festwirtschaft, keine Anmeldung notwendig

13:30 Uhr

Rangverkündigung GroKli-Fussballturnier

13:45 Uhr

Einlaufen für alle

14:00 Uhr

Plauschspiele in 2er Gruppen

- Anmeldung auf dem Platz, Einsatz pro Spieler 4 Fr.
- 6 Spiele von denen die 5 besten zählen

16:30 Uhr

Rangverkündigung

Die Männerriege freut sich auf eine grosse Beteiligung!

Das MuKi hat ein abwechslungsreiches Jahr beendet.

So sportlich sind unsere Jüngsten



Wie alle Jahre am Auffahrtssonntag ging wieder eine tolle MuKi-Saison zu Ende. Nach den Herbstferien starteten wir planmässig mit 12 Kindern und deren 10 Mamis. Nach der Turnhallen-Kennenlern-Lektion ging es weiter mit dem WC-Rollen-Allerlei. Wir spielten wilde Spiele und bekamen natürlich auch wieder Besuch vom Samichlaus. Wir gaben Briefe auf, die bis nach Amerika adressiert waren und hatten in der Turnhalle sooo viel Schnee wie Lars und Lena am Nordpol! "Sport esch gsond" war unser Motto an der Schulfasnacht. Als Hipp Hopper verkleidet gaben wir unser sportliches Können zum Besten.

Im den zwei VaKi-Turnen besiegten wir mit der Ritterausrüstung wilde Drachen und übten im Frühling mit den Papis zum Thema Zirkus die höchsten Pyramiden! Nach der rasanten Rutschautofahrt ging es weiter mit Wandern auf hohe Berge. Das Erkunden auf einem Bauernhof durfte natürlich auch nicht fehlen.... Die kleine Raupe Nimmersatt wurde im MuKi satt und verwandelte sich in einen wunderschönen Schmetterling! Der Osterhase überraschte uns mit einem Foto - OL. Der hatte sich aber richtig was einfallen lassen, damit die Kinder ihre Nestli lange suchen mussten!

Auch der sehr bewährte Hütedienst klappte wieder reibungslos. Doris Egli, Marion Erni, Bea Baltisberger und Andrea Graber haben diese Aufgabe sehr pflichtbewusst und verantwortungsvoll ausgeführt. Es ist sehr wertvoll, dass die Mütter ihre jüngsten Kinder so nahe und unkompliziert in liebevolle Hände abgeben durften! Herzlichen Dank dafür!

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch noch bei der Gemeinde Fischbach, den Firmen Morga und Wander und allen, die uns immer wieder in irgendeiner Form unterstützt haben! Ein spezieller Dank geht an das ganze Lehrerteam und an Beat Voney. Sie standen uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite und hatten ein offenes Ohr für unsere Anliegen! Alles hat super geklappt und die ganze Saison verlief unfallfrei - was doch auch nicht selbstverständlich ist!

Theres Glauser und Priska Meier

Abschied der beiden Leiterinnen

Die beiden Leiterinnen Theres Glauser und Priska Meier haben auf Ende der MuKi Saison die Leitung des MuKi Turnens leider abgegeben. Dies wird allseits bedauert, haben die beiden engagierten Leiterinnen doch mit vielen Ideen und aufwändigen Lektionen immer wieder überrascht und die Kinder und Mamis begeistert. Alle, die das MuKi-Turnen in den vergangenen Jahren miterlebt haben, werden dies bestätigen.

Herzlichen Dank den beiden scheidenden Leiterinnen und alles Gute für die Zukunft!

Das MuKi-Turnen gibt es auch im neuen Jahr

Nach dem Rücktritt der beiden bisherigen Leiterinnen hat sich der Frauenturnverein als Träger des MuKi-Turnens auf die Suche nach neuen Leiterinnen gemacht. Mit Freude darf heute verkündet werden, dass das MuKi-Turnen im neuen Jahr weitergeführt werden kann. Mit den künftigen Leiterinnen ist der FTV in Abklärung. Die Namen werden bekannt gegeben, wenn alles geregelt und geklärt ist.

Bereits sechs Kinder angemeldet

Es haben sich bereits genügend Kinder für die neue MuKi-Saison angemeldet. Bislang sind aber noch nicht alle Rückmeldungen der angeschriebenen Familien eingegangen. Kinder können angemeldet werden bis zum Schulstart. Das MuKi startet nach den Herbstferien.

MuKi Hütedienst

Während des MuKi-Turnens wird wieder ein Hütedienst für jüngere Geschwister organisiert.

Wer hätte Lust und Zeit beim Hütedienst mitzuhelfen?

Bitte melden bei Pia Lampart 041`988`14`79.

MAENNERRIEGE FISCHBACH**Podestplatz am Männerturntag**

Die Männerturner aus Fischbach kehrten mit einem Podestplatz und einem vierten Rang vom Männerturnfest in Hitzkirch zurück und konnten somit an die früheren Erfolge anknüpfen.

Vorerst ist der Männerriege und Organisatoren von Hitzkirch zur Durchführung des 71. Männerturntages mit 107 Gruppen zu gratulieren. Die mustergültig hergerichteten Wettkampfpplätze sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes.

**Drei Fischbacher Gruppen**

Am Männerturnfest Luzern Ob- und Nidwalden in Hitzkirch nahmen die Fischbacher wegen Verletzungspech nur mit drei Gruppen und zwei Kampfrichtern teil. Es galt, die zwei Silberplätze vom letzten MTT in Schüpfheim zu verteidigen. Gut trainiert und motiviert von den früheren Erfolgen stiegen die drei Gruppen in den Wettkampf ein, der folgende sieben Disziplinen umfasste: Sechs-Minuten-Lauf, Kugelstossen, Prellball, Korbeinwurf, Zielwurf, Unihockey und Rugbylauf. Trotz letztem Einsatz gelang nicht alles optimal. Glück und Pech lagen manchmal nahe beieinander und doch wurde das angestrebte Ziel eines Podestplatzes erreicht.

Die Gruppe Fischbach II mit Pirmin Häfliger, Alois Stöckli und Rolf Bosshard erturnte mit 61.3 Punkten den Bronzeplatz in der Kategorie 3.

Weitere Klassierungen:

Kategorie 2: Fischbach I, 4. Rang,

Kategorie 3: Fischbach III, 19. Rang

Grillieren, spielen, jassen am Familien-Grillfest

Am Sonntag 14. Juni haben sich unsere Fischbacher Männerturner zu einem Familien-Grillfest beim idyllischen Brötliplatz Vogelsangwald getroffen.

Ab 11.00 Uhr trafen sich eine grosse Schar Männerriegler mit ihren Familien zum gemütlichen Treff. Die gegrillten Steaks und Bratwürste mundeten ausgezeichnet und das kühle Nass floss wohltuend die Kehlen hinunter. Das reichhaltige Kuchenbüffet, von den Vorstandsfrauen gebacken, wurde sehr geschätzt. Bei angeregten Diskussionen, ausgiebigen Gesprächen einem gemütlichen Jass oder beim Boccia und Wikinger Schach spielen, wurde die wichtige Kameradschaft gepflegt.

Auf Wiedersehen an den Fischbacher Sporttagen vom 04. / 05. Juli beim Schulhaus.



Gute Stimmung bei angeregten Gesprächen und ausgelassenen Spielen im Vogelsangwald.

FIT IM ALTER FISCHBACH**Zu Besuch bei Meinrad Ruckstuhl**

An einem regnerischen Dienstagnachmittag im Mai nahm Fit im Alter Fischbach die Einladung von Meinrad Ruckstuhl zu einem Besuch in der eigenen Holzwerkstatt gerne an.



In seinen interessanten Erzählungen erfuhren die Senioren/innen, wie alles angefangen hatte. Über seinen Werdegang von der Schreinerlehre, Kunstgewerbe-Schule Luzern, Bauer zum heutigen Drechsler und Holzbildhauer. Mit viel Herzblut erzählte er, was alles aus den diversen Hölzern aus der nächsten Umgebung angefertigt werden kann. Auf seiner Lieblingsmaschine, der Drechslerbank, die er uns gleich mit fliegenden Spänen vorführte, fertigt Meinrad Teller, Schalen, Kugeln, Spinnräder und die verschiedensten Objekte aus Holz. Er ist auch der Lieferant von diversen Vereinspreisen und Skulpturen, die er auf Wunsch auch für private Kunden herstellt. In einem Zeigebuch, natürlich aus Holz, konnten die interessierten Besucher seine Arbeiten besichtigen. An diesem Nachmittag lernten wir einen Fischbacher kennen, der mit grosser Leidenschaft sein Hobby zum Beruf machte. Künstler möchte er nicht genannt werden, aber was er macht, das ist grosse Kunst! Die Mitglieder von „Fit im Alter“ bedanken sich bei Meinrad Ruckstuhl für den lehrreichen und interessanten Nachmittag und wünschen ihm mit seiner Partnerin Rosaria alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Bräteln bei der Bowald-Hütte

25 Mitglieder von „Fit im Alter“ starteten am 16. Juni bei nicht ganz sonnigem Wetter zum obligaten Picknick vom Klosterparkplatz St. Urban Richtung Unterwald.

Die Wanderung unter Leitung von Klaus Wolf führte entlang dem Steinbächli, über Glattebode durch den Unterwald zur Waldhütte Bowald der Burgergemeinde Roggwil. Die Gruppe „Nichtwanderer“ erreichte das Ziel mit dem Auto. Das Mittagessen vom Grill konnte jeder nach seinen Wünschen anpassen. Auch Getränke waren vor Ort und mussten nicht mitgeschleppt werden. Zur Überraschung aller brachte uns Antoinette Häfliger drei grosse Körbe mit saftig, roten Erdbeeren zum Dessert mit, das obendrein schon mit wunderbaren Kuchen bestückt war.

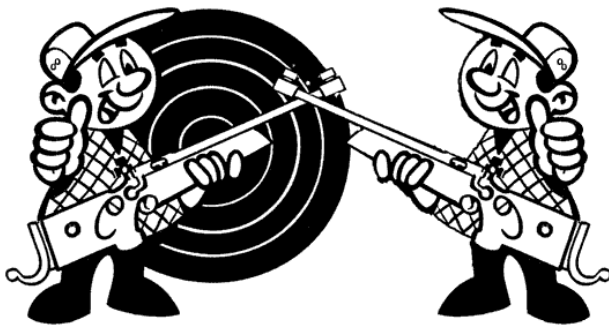
Herzlichen Dank für alle Süssigkeiten. Nach vielen interessanten Gesprächen und Jassrunden marschierten die Senioren zum Ausgangspunkt zurück.



Die frohe Schar von Fit im Alter vor der Bowald-Hütte

SPORTSCHUETZEN FISCHBACH**Adrian Häfliger schoss Höchstresultat****Volksschiessen 2015**

Anfangs Mai führten die Fischbacher Sportschützen das allseits beliebte Volksschiessen durch. 46 Teilnehmer zwischen 10 und 82 Jahren nutzen die Gelegenheit, um diese Sportart auszuüben. In Einzel- und Gruppenwettkämpfen wurden die Sieger ermittelt.

**Einzelwettkampf**

Adrian Häfliger, Fischbach kann sich mit ausgezeichneten 98 Punkten im 10er-Stich über den 1. Rang freuen. Josef Lustenberger aus Hofstatt, platzierte sich mit 97/50 Punkten auf dem 2. Rang, dicht gefolgt von Margrit Häfliger aus Ettiswil und Jonny Bösiger aus Derendingen mit je 97/49 Punkten.

Gruppenwettkampf

Der Gruppenwettkampf wurde in zwei Kategorien durchgeführt; Schützengesellschaften und Plausch. In der Kategorie Schützengesellschaften holte sich die Gruppe vom Wehrverein Fischbach mit Bruno Achermann, Hans Koller und Jan Achermann mit 283 Punkten den 1. Rang. Bei der Kategorie Plauschgruppen kann sich die Gruppe Jung und etwas älter mit Jonny Bösiger, Lukas Steinmann und Alexander Kaufmann, (Jg. 05) mit 268 Punkten über den 1. Rang freuen. Team Häfliger mit Erich, Adrian und Patrick holen sich den 2. Platz. Den 3. Rang belegt das Team vom Jassclub Fischbach.

Der Absendet, zu dem die Auszeichnungsberechtigten eine persönliche Einladung erhalten, findet am Freitag, 13. November 2015 in der Schützenstube in Fischbach statt.

Die Fischbacher Sportschützen gratulieren allen zu ihren Resultaten und bedanken sich herzlich für die rege Teilnahme am Volksschiessen.

Auszug aus der Rangliste:**Einzelwettkampf 10er Stich**

1. Adrian Häfliger, Fischbach 98 Punkte; 2. Josef Lustenberger, Hofstatt, Jonny Bösiger, Derendingen, Margrit Häfliger, Ettiswil

und Kurt Kunz, Willisau mit je 97 Punkten. 96 Punkte schossen: Raymond Hecht, Zell, Hans Schwegler, Nebikon, Hans Koller, Grossdietwil, Annelies Lustenberger, Luthern-Bad und Bruno Achermann, Fischbach.

Einzelwettkampf 5er Stich

1. Josef Lustenberger, Hofstatt, Raymond Hecht, Zell, Josef Lustenberger, Willisau, Hans Häberli, Fischbach, Walter Häfliger, Ettiswil und Erich Häfliger, Fischbach, schossen alle das Maximum von 50 Punkten

Gruppenwettkampf**Kategorie Schützengesellschaften:**

1. Wehrverein Fischbach 283 Punkte.

Kategorie Plausch:

1. Jung und etwas älter 268 Punkte
2. Team Häfliger, Fischbach, 260 Pkt.
3. Jassclub Fischbach, 256 Punkte
4. Gruppe 73er, 254 Punkte.

Anzeige:**Männerkochkurs-
Herbstküche 2015**

- Donnerstagabend um 19.00 Uhr
- In der Küche des Oberstufen-Schulhauses
- mit Uschi Kurmann
- 17. und 24. September
- 15. und 22. Oktober
- Kurskosten inkl. Nahrungsmittel pro Abend Fr.40.—
- Interessenten melden sich bei
- Brigitte Lustenberger
- 041 988 18 19 / 079 850 83 04



Schlusskonzert der MS Altbüron-Fischbach-Grossdietwil am 19. Mai in Fischbach

Schlusskonzert im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs

Es war nicht nur ein Schlusskonzert, nein es war das allerletzte Schlusskonzert der Musikschule AFG, welche ab kommendem Schuljahr in die regionale Musikschule Hinterland integriert wird.

Luca Frischknecht, Leiter der Organisation, begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich zu diesem speziellen Abschiedskonzert, welches in der sehr schön von den SchülerInnen dekorierten Halle in Fischbach stattfand.

Unter dem Motto „Rund um die Welt“ begann die musikalische Reise in den USA mit zwei Blechbläsern, dann mit vier Sängerinnen, begleitet vom Klavier und einem rassigen Xylophon-Vortrag. Es folgte ein Solo auf der E-Gitarre, ein Bandvortrag mit zwei E-Gitarren, Keyboard, Schlagzeug und Gesang. Ein gekonntes Posaunensolo setzte den Abschluss der Amerikareise.



Mit einem japanischen Volkslied, vorgetragen von sechs Querflötenschülerinnen wechselte man auf einen anderen Kontinent. Von Japan ging es nach Norwegen. Fünf pffiffige Klaviervorträge in verschiedenen Variationen waren an der Reihe. Zwischendurch wurden die Auftritte mit kurzen Ansagen gespickt.

Von Spanien her, wie kann es anders sein, kamen zwei traditionelle Stücke auf der Gitarre. Jetzt war die Schweiz an der Reihe. Es wechselte ins „Urchige“. Zwei Akkordeonschülerinnen trugen „De Schacher Seppeli“ gekonnt vor. In diesem Block kam auch das Schwyzerörgeli zum Zug. Nochmals ein Akkordeonstück und mit einem Gitarrenvortrag endete die Reise in der Heimat.

In England fand die Reise mit dem Keyboardstück „All of me“ von John Legend ihren Anfang. Das zackige Lied „Smoke on the water“ von Deep Purple folgte. Zwei Keyboardstücke setzten den Schlussakzent und der immer wieder grosse Applaus vom dankbaren Publikum galt den auftretenden SchülerInnen.



Für ihre grosse Arbeit für die Musikschule afg durften die Kommissionsmitglieder ein schönes Geschenk entgegen nehmen.

Rückblick und Verabschiedung

Ruth Röthlin-Koch hat die Kommission in den letzten elf Jahren souverän präsiert. Ihr fiel nun die Ehre zu, die grosse Zahl der Anwesenden ein letztes Mal begrüßen zu dürfen. In einem kurzen Rückblick, in dem sie erwähnte, dass die Geschichte der im Jahre 1979 gegründete Musikschule nun zu Ende gehe und im Rahmen der neu gegründeten regionalen Musikschule Luzerner Hinterland ihre Fortsetzung finde. Unter der neuen Leitung von Roger Stöckli ist sicher auch wieder gewährleistet, dass die MusikschülerInnen ihren Plausch und ihre Freude an der Musik haben werden. Ruth Röthlin bat nun alle Musiklehrpersonen auf die Bühne und ihnen wurde die geleistete Arbeit verdankt und in einem würdigen Rahmen fand die Verabschiedung statt. Ihre künftige Arbeit wird in der neuen Formation weiter gehen.

Martha Stöckli verdankte in ihrer Funktion als Gemeindepräsidentin die Arbeit der Musikschulkommissionsmitglieder von Fischbach, Altbüron und Grossdietwil, welche von den zuständigen Gemeinderätinnen mit einem wunderbaren Geschenk verabschiedet wurden.

Mit einem feinen Apéro klang dieser Abend gemütlich aus und die Musikschule afg geht nun in die Geschichte ein.

*Bericht: Franz Knupp
Bilder: Ruth Röthlin*

Projektarbeiten der Abschlussklassen

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen haben jeweils in der zweiten Hälfte des Schuljahres im Rahmen des Projektunterrichts eine eigenständig geplante und durchgeführte Abschlussarbeit zu realisieren. Dazu gehört auch, dass sie die Arbeit – die Planung, die Durchführung und eine Auswertung – am Ende einer grösseren Öffentlichkeit vorstellen.

Folgende Schülerinnen und Schüler aus Fischbach konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten präsentieren:



Alexandra Müller:
Aus rund mach eckig



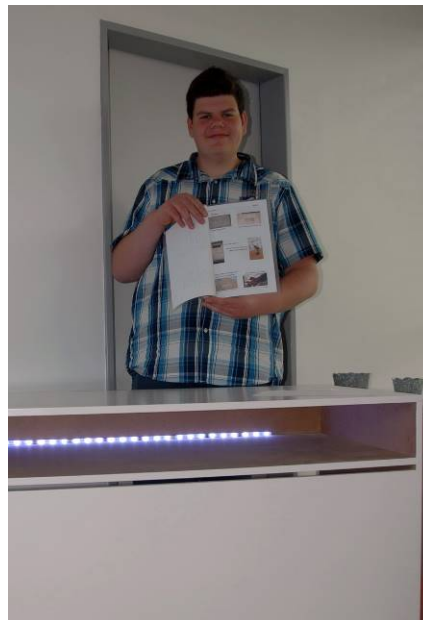
Corina Steinmann:
Antik mal anders



Ramona Scherrer:
Mein Gestell



Florian Schürmann:
Hühnerhaus



David Neuenschwander:
Fernsehmöbel



Annika Hovingh:
Comic-Buch



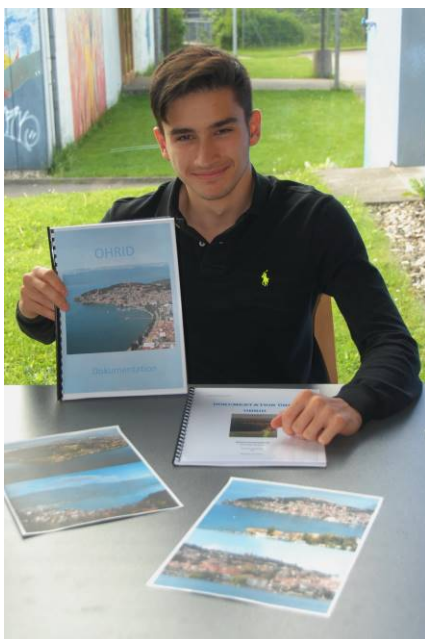
Laura Platzer:
Tiere in Bewegung
Fotoalbum



Raphael Henseler:
Pult



Kathrin Grüter:
Eigene CD



Taulant Selmani:
Ohrid
Dokumentation



Amanda Ung:
Fotobuch mit Geschichte

Wir wünschen den Fischbacher Abschlussklassenschülerinnen und -schülern einen guten Einstieg ins Berufsleben und/oder viel Erfolg in den weiterführenden Schulen.

*Text und Fotos: Peter Flückiger /
Michael Bieri
Sekundarschule Zell*

Generalversammlung des Gewerbe Hinterland in der Mehrzweckhalle Fischbach

Der Gewerbler-Gutschein ist da!

Das Gewerbe Hinterland lanciert einen eigenen Gutschein. Ab Herbst kann man ihn in zahlreichen Geschäften der sieben angeschlossenen Gemeinden beziehen.



Das ist der neue Gewerbler-Gutschein, der ab Herbst bezogen werden kann. Von links: Die Arbeitsgruppenmitglieder Mirko Jordi (Raiffeisen, Altbüron), Irene Ritter (Märtgass-Kiosk, Zell), Silvia Döös (Restaurant Eisenbahn, Zell) und Gewerbevereinspräsident Urs Marti.

Am Freitagabend, 24. April, trafen sich rund 100 Gewerblerinnen und Gewerbler, darunter 54 Stimmberechtigte, zur jährlichen GV in der Mehrzweckhalle Fischbach. Vereinspräsident Urs Marti konnte den neuen Gewerbler-Gutschein präsentieren. Eine fünfköpfige Arbeitsgruppe hat die Idee in den letzten Monaten in die Tat umgesetzt. Bald kann man die schön gestalteten Gutscheine für 20 oder 50 Franken in vielen Geschäften der Gemeinden Gettnau, Zell, Luthern, Uhusen, Fischbach, Grossdietwil und Altbüron beziehen. Damit geht ein Wunsch der Gewerbler in Erfüllung.

Dienstleistungen nützen

Präsident Urs Marti blickte auf ein erfolgreiches 2014 zurück. Die zweite Durchführung des Lehrstellenparcours, welcher vom Gewerbe Hinterland initiiert und finanziell unterstützt wird, war wiederum ein grosser Erfolg. 64 Unternehmen, darunter viele Mitglieder des Gewerbevereins, machten mit und boten den Schülern einen Einblick in die Berufswelt. Die nächste Durchführung ist für 2016 geplant. Gut besucht waren auch der Gewerbeapéro im September bei den AGZ Ziegeleien Gettnau und der Themenabend „Führungskräfte im Gleichgewicht“ in den Räumlichkeiten der Dubach Holzbau AG Hüswil. Urs Marti forderte die Anwesenden zudem auf, die Dienstleistungen des Kantonalen Gewerbeverbands zu nutzen. Die Hälfte der Mitgliederbeiträge gehe zum Dachverband. „Da dürfen Sie auch mal Unterstützung in Anspruch nehmen.“

Jris Giaretta neu im Vorstand

Eine Veränderung gibt es im zehnköpfigen Vorstand des Gewerbes Hinterland. Sandra Lustenberger, seit 2011 Ortsvertreterin von Ufhusen, hat ihr Coiffeurgeschäft nach Zell verlegt und deshalb die Demission eingereicht. Neu übernimmt Jris Giaretta, Podologin mit eigener medizinischer Fusspflegepraxis, diese Aufgabe. Jris Giaretta ist vor zwei Jahren nach Ufhusen gezogen. Durch die Mitarbeit im Vorstand könne sie sich noch besser vernetzen. Zudem wolle sie mit-helfen, das Gewerbe voranzutreiben. Ihre Wahl erfolgte einstimmig.

Acht neue Mitgliederfirmen

Die GV durfte acht neue Mitgliederbetriebe im Gewerbe Hinterland begrüßen. Es sind dies: Atelier für Farb- und Raumgestaltung in Zell, Axa Winterthur in Grossdietwil, Bernet Haustechnik GmbH in Hüs-wil, meierbossert ag in Fischbach, Physiotherapie Zentrum in Zell, Sorglos Design AG und Sunnsite Management AG in Roggwil und Pneu Wüest in Hüs-wil. Den acht Eintritten stehen fünf Aus-tritte gegenüber, hauptsächlich aufgrund Geschäftsaufgaben oder Umzug der Fir-men. Dem Gewerbe Hinterland gehören neu 171 Betriebe an.

Zeit für „famlose“ Frauen

Nach einer Stunde waren sämtliche GV-Traktanden einstimmig und ohne grössere Diskussionen genehmigt. Es blieb genügend Zeit zum Netzwerken und Ge-niessen. Für einen musikalischen Genuss sorgte das Fischbacher Frauenensemble «Fammos». Die 19 Frauen überraschten mit kurzweiligen, lustigen oder tiefsinnigen Liedern. Und extra für die Gewerbevereins-GV hatten die Sängerinnen ein Lied umgetextet, damit es zum Anlass passte. Die „Fammos“-Frauen gaben nicht nur gesanglich ihr Bestes, sondern stellten sich auch noch für den Service zur Verfügung. „Famos“ war denn auch das Nachtessen aus der Küche von Rosi und Joe Baumgartner und ihrem Team.



Die „Fammos“ hatten für die GV des Gewerbevereins eigens eine kleine Bühnenshow einstudiert. Mit ihrem Auftritt unterhielten sie die Gewerbler aufs Beste.

Eine Dekoration mit Aussagekraft

Organisiert wurde die diesjährige GV vom Fischbacher Vorstandsmitglied Meinrad Brunner, seiner Frau Yvonne und weiteren Helfern. Für die Dekoration hatte sich das OK etwas Spezielles einfallen lassen. Im Pflanzengesteck waren Symbol-Gegenstände aller Fischbacher Firmen eingebaut, die dem Gewerbe Hinterland angehören – von der Autokerze über den Malerpinsel bis zu Metallspänen. Für diese kreative Idee und für die riesige Vorbereitungsarbeit erhielten die Organisatoren ein grosses Dankeschön und einen noch grösseren Applaus



Sie stossen auf eine gelungene GV an: Gewerbevereinspräsident Urs Marti (links), die Fischbacher Gemeindepräsidentin Martha Stöckli und Hauptorganisator und Vorstandsmitglied Meinrad Brunner.

Text und Bilder: Astrid Bossert Meier

Zehn Kinder der 6. Klasse verlassen die Schule Fischbach und setzen ihre Laufbahn in Zell und in Willisau fort. Die Schüler waren nun aufgefordert, sich einige Gedanken, über ihre Zukunft zu machen.



Wenn ich im nächsten Jahr nach Zell gehe, freue ich mich auf andere Lehrer und Mitschüler. Ich bin gespannt, wie es im nächsten Jahr werden wird. Ich finde es nicht so gut, dass ich so einen weiten Schulweg habe, bis nach Zell. Ich gehe das nächste Jahr in die Stufe C. Ich nehme sehr gute Erfahrungen nach Zell mit.

Florian Glauser

Endlich hab ich es geschafft. Ich bin fertig in Fischbach und fange in Zell neu an. Ich freue mich auf die anderen Lehrer und Schüler. Auf meinem neuen Lehrer Herr Norbert Suppiger freue ich mich auch. Auch freue ich mich, nicht mehr zu den Kleinen zu gehören sondern auch schon Verantwortung zu übernehmen. Ich hoffe, dass ich im Niveau C gut starte und gute Noten erziele.

Elias Koller



Wenn ich im nächsten Jahr nach Zell gehe, freue ich mich auf andere Lehrer und auf eine andere Klasse. Ich bin gespannt, wie die anderen Kinder und Lehrer auf mich und auf alle anderen reagieren und ob ich schnell Freunde finde. Ich freue mich auf den Jugendraum und aufs Turnen. Ich freue mich natürlich auf meinen Lehrer Herrn Suppiger, der mich das nächste Jahr begleitet. Ich gehe ins Niveau C und bin dort zufrieden.

David Müller

Wenn ich in die Schule in Zell komme hoffe ich, dass die Lehrer von mir einen guten Eindruck haben. Ich habe ein paar andere Schüler aus meiner Klasse kennen gelernt und freue mich sehr mit ihnen in der Klasse zu sein. Es wird sicherlich toll sein in der Oberstufe. Ich freue mich auch auf meinen neuen Lehrer Herrn Bieri. Ich hoffe ich werde eine schöne Zeit in Zell haben. Mein Traumberuf ist Arzt und ich hoffe, dass mein Traumberuf wahr wird. Mein Fazit: Ich freue mich auf das neue Schuljahr in Zell.

Armond Karademi



Ich habe es in Fischbach geschafft. Ich freue mich auf andere Lehrer und Lehrerinnen. Beim Besuchstag hatte ich schon einen ersten Einblick in die Sek Zell. Ich freue mich auf den Klassenlehrer Norbert Suppiger. Ich hoffe, ich finde viele neue Kollegen. Ich gehe ins Niveau C und freue mich darauf. Ich hoffe, ich kann meine Sportart weiterhin so intensiv machen.

Fabian Scherrer

**David Wälti**

Im nächsten Schuljahr werde ich in die Kanti nach Willisau gehen. Es hat seine Vor- und Nachteile, z.B ein Nachteil ist, dass ich alleine aus meiner Klasse dorthin gehe. Aber ich werde wahrscheinlich sowieso schnell neue Kollegen kennenlernen. In der Kanti werden mich viele weitere Fächer erwarten und es wird wahrscheinlich auch viel schwieriger werden!! In der Kanti gibt es natürlich auch viele neue Lehrer, deren Namen man sich merken muss und man muss auch noch die Räume finden...

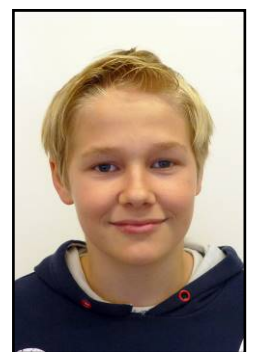
Ich freue mich auf das nächste Schuljahr. :-) :-)

Ich freue mich, dass ich in Zell endlich nicht mehr das einzige Mädchen bin und ich neue Kinder in meiner Klasse habe. Ich hoffe nur, dass ich eine gute Klasse bekomme. Eigentlich habe ich keine Angst, aber ich möchte, dass alle Kinder mich respektieren. Vor allem freue ich mich, dass ich in eine andere Schule kann und ich etwas Neues kennenlernen. Von der ersten Schulwoche an möchte ich richtig durchstarten, damit ich meine Noten wieder verbessern kann und später meinen Traumjob machen kann. Hauptsächlich möchte ich mich in Mathe wieder steigern.

**Vera Dubach****Kevin Ung**

Ich freue mich auf die Oberstufe in Zell. Wenn ich in die Schule Zell gehe, möchte ich gute und nette Freunde haben. Hoffentlich verstehe ich meine Kameraden gut und dass ich keine Probleme mit jemanden habe. Ich hoffe auch noch, dass meine Lehrerin keine Probleme mit uns allen hat. Wenn es gut läuft, dann habe ich ein schönes Jahr in Zell. In den ersten Wochen möchte ich einen guten Eindruck machen. Ich hoffe, dass alle die in Zell zur Schule gehen nett sind, und nicht frech. Ich hoffe, dass ich dann das KV machen kann. Und als zweiten Beruf würde ich gerne Polizist werden. Ich gebe mein Bestes, wenn ich in Zell bin.

Ich freue mich am meisten auf die Änderungen an der neuen Schule, z.B. der neue Lehrer und die anderen Schüler. Aber manche Änderungen sind auch nicht so toll. Ich kenne noch nicht viele andere Schüler wie meine jetzigen Mitschüler. Ich finde es auch super, dass es ein Jugi gibt in Zell, denn in Fischbach gibt es kein Jugi. Ich gehe ins Niveau B. Mein Vater hat gesagt: „Lieber ein guter B Schüler als ein schlechter A Schüler.“

**Lukas Guhl**

Ich freue mich nächstes Schuljahr auf die vielen neuen Sachen, die ich auch benutzen darf. Ich freue mich manchmal nicht so auf die Frühstunden. Ich freue mich auf die vielen neuen Kinder nächstes Schuljahr. Was mich nicht so freut, ist dass ich mich in den ersten paar Wochen erst an alles angewöhnen muss. Auf den Jugendraum freue ich mich besonders, wo man mit Kollegen chillen kann.

Roberto Romano

Frauengemeinschaft Infos



Erlös Osterkerzenverkauf

Aus dem Verkauf der Osterkerzen resultierte ein Betrag von CHF 741.20, welcher an das Elisabethenwerk überwiesen wurde. Das Elisabethenwerk existiert bereits seit 1958 (www.frauenbund.ch / Elisabethenwerk) und ist von Frauen für Frauen. Es ist ein Solidaritätswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes und hat seit der Gründung mehr als 2'200 Entwicklungsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika verwirklicht. Es unterstützt Projekte und Hilfeleistungen für die ärmsten der armen Frauen. Ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung.

Steinherz herstellen

Am Freitag, 21. Aug., 13.30 Uhr, kann man bei Wilma Nyffeler, Altbüron, ein Steinherz herstellen. Benötigt werden flache, eher rund geformte Steine mit einem Durchmesser von 4 – 6 cm. Wilma erteilt unter Telefon 062 927 14 83 weitere, detaillierte Auskünfte.



Finnische Gerichte und Essen mit Nora Lainio-Parkkola

Am 20. Mai trafen sich 15 interessierte Personen mit den Organisatorinnen Nora Lainio und Daniela Bättig zum Finnischen Essen. Es ging nicht darum, stundenlang zu kochen, sondern um einzelne Schritte und das Geniessen. Nora erzählte uns einiges Interessantes über das finnische Essen, die Gebräuche und die Sitten aus dem Land im Norden, sowie über die Art der Menschen. Die Lachssuppe (Lohikeitto), die Eierbutter (Munavoi) zu den Piroggen mit Milchreis (Karjalanpiirakka) und das Dessert – Karpalokisseli – fanden grossen Anklang. Die abgegebenen Rezepte werden sicher gerne nachgekocht.

Nora und Daniela: Wir danken euch herzlich für das Vorbereiten und die Organisation dieses tollen Anlasses! Das hat Spass gemacht.

Vereinsreise

25 Frauen reisten am 11. Juni mit unserem Carchauffeur Adolf Emmenegger nach Elm im Glarnerland. Die Führung durch das „Schiefer- tafelfabrikl“ sowie die Informationen über den Schieferabbau im vorletzten Jahrhundert und den Bergsturz von 1881 hinterliessen bei den Zuhörerinnen mächtig Eindruck. Bei einem feinen Mittagessen fand anschliessend ein reger Gedankenaustausch statt.

Den Abschluss der Reise bildeten die süssen Versuchungen bei Läderach chocolatier suisse in Bilten. Wir erhielten einen kurzen Einblick in die Fabrikation, zudem konnte degustiert werden. Eine Reise ins Sernftal lohnt sich alleweil und hat uns allen gut gefallen.

Frauenjass

Der nächste Frauenjass unter der Organisation von Daniela Bättig steht am Freitag, 18. September, 19.30 Uhr, auf dem Programm. Wendet euch an Daniela, Telefon 062 927 30 20.

Frauenbande unterwegs

Am Dienstag, 22. September, 19.00 Uhr, ist die Frauenbande wieder gemeinsam unterwegs. Auskunft erteilt Madeleine Fuchs unter Telefon 062 927 30 01.

Bericht: Manuela Leimgruber



Frauengemeinschaft
Pfarrei Zell

Golfschnupperkurs

Ende Mai fuhr ein Auto voller Zeller Frauen Richtung Neuenkirch um Grundbegriffe vom Golfspielen zu erlernen. Dave Lewis, der kecke Golflehrer mit englischen Wurzeln, weihte die Teilnehmerinnen in den Golfsport ein. Dave erklärte, dass ein Schlägersatz im Normalfall aus 14 Schlägern besteht. Mit Schläger Nr. 1 fliegt ein Ball die weiteste Flugbahn, mit Nr. 9 und genau dem gleichen Kraftaufwand die kürzeste.

Es wurde schnell festgestellt, dass es viel einfacher aussieht, als es ist. Es brauchte daher nicht verschiedene Schläger für verschiedene Längen, da jede Frau bereits froh war, den Ball überhaupt zu treffen. Aber je länger geübt wurde, desto ansehnlichere Bälle gesellten sich zu den unzähligen anderen, welche sich wie grosse Hagelkörner auf dem Rasen verteilt hatten.

Halbtages-Ausflug:

Biocontrol Grossdietwil

Am **Dienstag, 8. September 2015** fahren wir mit dem Elektrovelo oder dem Auto nach Grossdietwil, um die Firma Biocontrol zu besichtigen. Dort werden uns nützliche Tipps für den privaten Biogarten vorgestellt.

Treffpunkt: auf dem Kirchenparkplatz
- Velofahrerinnen um 13.15 Uhr
- Autofahrerinnen und Mitfahrerinnen 13.30 Uhr

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Kosten: Zvieri und evtl. Mietkosten fürs Velo.

Wer ein Elektrovelo mieten möchte, kann dies mitteilen.

Anmeldung: bis spätestens 24. Aug. an:
Doris Häfliger, 041 988 11 58 oder
fgparreizell@gmail.com

Kurs:

Kugel aus Eisenbändern



Aus gebrauchten Eisenbändern formen wir eine Kugel, welche wir mit Nieten befestigen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Datum: Dienstag, 25. Aug. oder Mittwoch 26. Aug.

Ort: Vogelsang, Zell

Preis: 30.- inkl. Material

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Anmeldung: bis 20. Aug. 2015 an Doris Häfliger
041 988 11 58 oder haefliger-ds@bluewin.ch

Vortrag:

Mit Leichtigkeit Eltern sein

Der Vortrag soll Eltern unterstützen und motivieren, Kinder und pubertierende Jugendliche sicher zu begleiten, zu führen und zu unterstützen in ihren Stärken und Schwächen.

Verständnis, bewusstes Hinhören und Hinschauen bringen persönliche Lösungen aus Problemen und Krisen in der Erziehung.

Dadurch entsteht mehr Leichtigkeit und Lebensfreude im Alltag. Gelöste Spannungen und Konflikte sind eine wichtige Grundlage für ein harmonisches Familienleben.

Referentin: Judith Limacher, Zell

Wann: 15. Sept. 2015 20.00 - 21.30 Uhr

Wo: Gartensaal im Pfarrhaus, Zell

Kosten: Fr. 5.-

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Berichte: Doris Häfliger

reformierte kirche willisau-hüswil

Bunte Gottesdienste im Sommer

Am 5. Juli lädt der Kirchenchor Hüswil zum Sommersingen unter dem Motto „Nun danket alle Gott“. Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden berichten am 16. August vom Konflager im Salwideli, Sörenberg. Schliesslich gehen wir im ökumenischen Gottesdienst am 30. August z'Bärg mit dem Thema "Sanfte Hügel, raue Gipfel - Lebensraum Berge".

Sonntag, 5. Juli, 9.30 Uhr, Sommersingen-Gottesdienst mit dem Kirchenchor Hüswil und Pfarrer Thomas Heim, anschliessend Apéro

Sonntag, 16. August, Gottesdienst zum Abschluss des Konflagers, mit Pfarrer Thomas Heim und den Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 30. August, 9.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Heim und Diakon Paul Berger, anschliessend Apéro

Sonntag, 13. September, 19 Uhr, Abendgottesdienst zu Johnny Cash mit Pfarrer Thomas Heim

Berggottesdienst auf der Ahornalp

Am **Bettag, 20. September um 14 Uhr** feiern wir zusammen mit der Kirchgemeinde Eriswil den traditionellen Berggottesdienst - bei schönem Wetter im Freien, sonst auf der Heubühne des Restaurant Ahorn. Die Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil, ein lokales Jodlerchörli sowie Alphornbläser prägen die Feier musikalisch. Ärdeschön u himmlisch besinnlich! Für den Transport aufs Ahorn besteht ein Fahrdienst, bitte bei Pfr. Heim melden (041/988'12'87).

Jubiläums-Gottesdienst

75 Jahre Kirche Hüswil

Am **Sonntag, 27. September**, 9.30 Uhr feiern wir diesen frohen Gottesdienst und danken Gott für alles Geschenke und schauen mit Jesus Christus mutig in die Zukunft. Es singen die vereinigten Kirchenchöre von Hüswil und Willisau, dazu wirken zahlreiche Instrumentalisten mit. Lassen Sie sich überraschen!

**Für die Agenda zum Vormerken:
Der Kirchgemeinde-Ausflug findet am
Freitag, 25. September statt**

Konfirmationsgottesdienst 2015

Im musikalisch vielfältigen Konfirmationsgottesdienst sangen Jana und Saskia Blaser, Fischbach, "The Rose" und Markus Burri, Madiswil, sorgte für beschwingte Orgelklänge. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten Konfsspruch und -bild vor. In der Predigt ging Pfarrer Thomas Heim der Frage "Warum bin ich da?" nach. Ein Lebenssinn ist für ihn die Geborgenheit, welche Menschen einander geben, die sich selbst in Gott geborgen wissen. Im anschliessenden Konfirmationsakt wurden die Konfirmanden gesegnet und von Kirchgemeindepäsident Thomas Flückiger willkommen geheissen. Schliesslich spielte die BB Feldmusik Zell auf dem Kirchplatz zum Ständchen auf.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von links: Lea Ruckstuhl, Zell, David Neuenschwander, Fischbach, Jessica Ruch, Ufhusen, Daniel Trachsel, Zell, Saskia Blaser, Fischbach, Dario Bösiger, Zell, Gian Schwegler, Ufhusen, Pfr. Th. Heim, Yannik Blum, Ufhusen



Fiire mit de Chliine

Wir feiern wieder am **Mittwoch, 16. September 2015**, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil. Die Kinder erleben das Gottesdienstfeiern in einem für sie verständlichen Rahmen. Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden.

Thomas Heim, Pfarrer

Gemischte Gefühle zum Abschied

Die letzten Monate in Irland hatten begonnen. Es war eine so schöne Zeit und ich konnte es nicht glauben, dass es schon bald Zeit zum Abschied nehmen war – Abschied von den Leuten und dem Land selber mit all den wunderschönen Eindrücken und den vielen Momenten, die ich erlebt hatte. Es war wirklich sehr komisch, als ich realisiert hatte, dass ich bald zurück in die Schweiz kehren würde und die meisten Leute, die ich kennen lernen durfte in diesem Jahr, wohl nie wieder sehen werde. Aber bis dahin wollte ich noch viel sehen und erleben.

In den Osterferien kam mich meine Familie besuchen. Wir hatten ein Mietauto und fuhren der Küste entlang. Jeden Tag besuchten wie eine andere Stadt, so dass auch meine Familie jetzt schon viel von Irland gesehen hat. Wie waren in einem grossen



Naturpark, an den Klippen und in schönen Städten. Ihre Meinungen zu Irland waren unter anderem „wie wenig bebaut“ und „viel Natur es hat“, „wie süss die Bed & Breakfasts“ waren und „wie unterschiedlich die Landschaften“. Auch ich habe in dieser Woche noch ein paar Sachen entdeckt, von denen ich nichts wusste. Natürlich hat meine Familie auch meine Gastfamilie getroffen, und es waren alle ganz begeistert voneinander – nur die Kommunikation war etwas schwierig.

Die folgenden Wochen vergingen schnell. Es waren nur noch drei Schulwochen und wir konnten es immer noch nicht fassen. Die Schule hatte alle unsere Familien und Gastfamilien eingeladen und vergab Auszeichnungen, die zeigen, dass wir die Kurse besucht haben. Es war schon traurig, ein letztes Mal da zu sein im Wissen, dass ich nicht mehr an die Schule zurückgehen werde und dass ich diese Leute wohl nicht mehr wiedersehen werde. Aber zum Andenken haben alle Austauschschüler eine Irlandflagge gekauft und wer wollte, konnte etwas darauf schreiben.

Wir hatten drei Wochen Sommerferien, bis wir Irland verliessen, und wollten sie so gut wie möglich nutzen.

Mit mir meine ich fünf meiner Kolleginnen aus Österreich, Deutschland und Spanien. Mit ihnen habe ich viel Zeit verbracht. Wir haben Trips unternommen,

zusammen übernachtet oder sind einfach am Fluss in Thurles gesessen und haben unsere letzten Momente zusammen genossen.

Schon bald ging's ans Packen. Wie ihr euch vielleicht vorstellen könnt, ist es sehr schwierig, alles Notwendige für ein Jahr in einen Koffer zu kriegen. Deshalb

hatte ich ja auch zwei.

Die letzten Tage in Irland waren schon da, und es war Zeit Abschied zu nehmen. Und das war sehr schwer. Ich wusste, dass ich vor allem meine kleine Gastschwester Mary und meine Kollegin Emma vermissen würde. Wir nahmen zu Hause Abschied von den Familien und wurden dann mit dem Bus abgeholt. Auf dem

waren alle Austauschschüler. Wir fuhren nach Dublin und waren dort in einem 'Camp' für eine Nacht mit den Austauschschülern, die in ganz Irland verteilt lebten. Am Abend hatten wir Prom, Abschlussball in Deutsch was

sehr viel Spass machte. Am nächsten Tag gingen wir alle etappenweise, ich mit den Schweizern, auf den Bus zum Flughafen. Dieser Morgen war sehr traurig, aber man hatte auch gemischte Gefühle. Natürlich war ich auch froh, dass ich in wenigen Stunden zurück im eigenen Land sein würde.



Nun ist meine Irlandzeit schon Vergangenheit

und ich bin seit mehr als drei Wochen wieder zurück. Irland war ein wunderschönes Erlebnis.

Danke an alle, die an mich gedacht haben, das freut mich sehr.

Simona Voney

Konzert der Frauenstimmen fammos

Nach einem ersten Konzert im Sommer 2013, damals im kleinen Rahmen vor dem Schulhaus, tritt „fammos“ mit einem neuen Programm vor die Öffentlichkeit. Der inzwischen auf 19 Frauen angewachsene Chor zeigt ein abwechslungsreiches Repertoire mit Liedern verschiedener Färbung. Verpackt in den Rahmen einer Nachrichtensendung werden den Zuschauern ganz unterschiedliche Beiträge für Auge und Ohr eingeblendet. Man darf gespannt sein.



Sinnvoll umgenutzt



Die Telefonkabine bei der alten Post hat einen neuen Verwendungszweck gefunden. Meinrad Ruckstuhl vom Atelier für Gestaltung in Holz hat hier einen geeigneten und attraktiven Ausstellungsraum gefunden. Gute Idee!

Start Ziel Sieg der Hinterländer Jugendbrassband!



Die Rangverkündung am kantonalen Jugendmusikfest in Sempach war an Spannung nicht mehr zu überbieten. Das Fachpublikum war sich einig, dass die als erststartende Hinterländer Jugendbrassband einen Spitzenplatz erzielen würde. Mit dem Unterhaltungsstück Home of Legends, dem Konzertvortrag Partita und zum Abschluss mit dem Konzertmarsch Belford's Carnival March wurden das Publikum und die Jury überzeugt vom Können der Band. Der Sieg in der Mittelstufe Brass Band war die logische Folge und wurde auch dementsprechend gefeiert. Der zeitliche Aufwand für den Weg an die Proben und die gezielte Arbeit durch den Dirigenten haben sich gelohnt.

Die Hinterländer Jugendbrassband steht unter der Leitung von Luca Frischknecht und setzt sich aus Jugendlichen der Gemeinden Luthern, Ufhusen, Altbüron, Grossdietwil, Gettnau und Zell zusammen.